

INHALT

Vorwort	5
Einführung	11
I. Prolog: „Paris – ein Panthéon der Lebenden“. Denkmalkritik in Heines Schriften	43
II. „Weg mit diesem Danaergeschenk“ Der Kampf um das erste Heine-Denkmal im Rheinland. Düsseldorf 1887-1893 – Mainz 1893/94 – New York 1899	71
III. „Ein verirrter Fremdling“ Kaiserin Elisabeths Heine-Memorial von Louis Hasselriis, 1891. Korfu – Hamburg/Altona – Toulon	115
IV. „Wo?“ Heines Grabdenkmal in Paris 1901. Zur Situation seiner Memorierung um 1900/06	145
V. „Frühlingslied“? Das Tanzpaar Georg Kolbes als Heine-Denkmal in Frankfurt/Main 1912-1913	167
VI. <i>Deutsches Gedächtnismal für Heinrich Heine</i> 1906-1913 Hugo Lederers Standbild des „sinnenden Europäers“. Berlin – Hamburg 1926	195
VII. <i>Berlin – Moskau</i> Ein Heine-Nationaldenkmal in Berlin? Die Heine-Denkmäler in Moskau und Sankt Petersburg 1918	233

VIII. „Und er kriegt doch kein Denkmal, der Jude!“ Ein letzter Denkmalwettbewerb vor der N.S.-Diktatur. Düsseldorf 1929-1932	241
IX. <i>Nach 1945: „Harmonie“?</i>	275
1. Ein Heine-Denkmal in Düsseldorf 1953	275
2. Waldemar Grzimeks Heine-Figuren in Ludwigsfelde und Berlin 1954/56	282
3. Toni Stadlers „ <i>Quellnymphe</i> “ als eine Heine-Ehrung in München 1959-1962	296
X. <i>Der „heimgeholte“ Heine</i>	301
1. Der 76er Soldaten-Klotz und Waldemar Ottos Heine-Remake „Denkmal eines Denkmals“ in Hamburg 1979-1982	301
2. Das abstrakte „Grabtor“ von Ulrich Rückriem in Bonn 1982	313
XI. „ <i>Lazarusgesicht</i> “	321
1. Das Heine-Memorial von Bert Gerresheim in Düsseldorf 1981	321
2. Die konservative Initiative für den N.S.-Plastiker Arno Breker. Norderney 1983 und Goarshausen 1984/85	345
XII. <i>Ausblicke</i>	349
Neue Heine-Denkmäler	349
1. Sonja Eschefeld für Eisenhüttenstadt 1990/91	349
2. Jens Bergner für Halle 1998/99	351
Epilog: Künste und Politik	352
Literaturverzeichnis	359
Fotonachweis	371
Personenregister	372
Begriffsregister	380